

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1833**

33 (24.4.1833)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 33. Mittwoch den 24. April 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 7845. Die Verwaltung der Justiz und Polizei-Revenüen betreffend.

Das Großherzogl. Ministerium der Finanzen hat mittelst hohen Erlasses vom 26. März d. J. Nro. 2246 in Gemäßheit höchster Entschliessung vom 18. April v. J. Nro. 1373 welche laut Verordnung Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 11. Mai gedachten Jahres, Reggsbitte. Nro. XXV. die Auflösung der Amtskassen mit ihrem damaligen Bestande und die Errichtung besonderer Jurisdiktionsgefäll-Kassen zur Folge hatte, noch weiter veräuert:

- 1) Die Jurisdiktionsgefällkassen und Rechnungen sind vom 1. Juni d. J. an mit den Obereinnehmerkassen und Rechnungen in der Art zu vereinigen, daß beide von da an nur eine Kasse und Rechnung bilden.
- 2) Die ausschließliche Decretur auf diese Kassen steht Großherzoglicher Steuerdirektion zu.
- 3) Die Constatirung und Erhebung der Jurisdiktions-Gefälle geschieht, bis auf weitere Anordnung, ganz in der bisherigen Weise.

Die unmittelbare Beaufsichtigung und Leitung der erstern verbleibt bei den Großherzoglichen Kreisregierungen. Die der letztern und die damit verbundene Rechnungsablage und Revision ressortirt zur Steuerverwaltung.

Anstände in Bezug auf Constatirung und Erhebung werden durch Communication zwischen den Großherzoglichen Kreisregierungen und der Großherzoglichen Steuerdirektion erledigt.

In jenen Fällen in welchen bisher Bericht an das Großherzogliche Ministerium des Innern zu erstatten war, ist künftig Resolution dabier einzuholen.

- 4) Die Großherzogliche Kreisregierungen werden die Sportelregister der Amtsportelverrechner und die Diarien der Amtsrevisorate, wovon jeden Monat die betreffende Auszüge den Obereinnehmern und beziehungsweise den Untererhebern zugestellt werden, einfordern, einer Prüfung unterwerfen und das Resultat, sofern es eine weitere Gefällerhebung oder die Leistung eines Rückersatzes zur Folge hat, der Großherzoglichen Steuerdirektion mittheilen.
- 5) Aus den monatlichen Sportelregistern und Diarien ist nach Amts resp. Amtsrevisoratsbezirken eine Hauptzusammenstellung fertigen zu lassen, und dieselbe jeden Monat an Großherzogliche Steuerdirektion einzusenden.

Zugleich wurde der Großherzoglichen Steuerdirektion eröffnet, daß das Großherzogliche Ministerium des Innern unter dem 19. Februar d. J. Nro. 1869 den Abschluß der Diarien der Amtsrevisorate auf den 20. und die Herausgabe der daraus zu fertigenden Extracte längstens bis zum 25. jeden Monats angeordnet hat, um die Erhebung der betreffenden Sporteln und ihre Ablieferung bei der nächsten Ablieferung zu beschleunigen.

Dieses wird zur Kenntnissnahme und Nachachtung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Kastatt den 12. April 1833

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Jchr. v. Rüd t.

vdt. Müller.

Bekanntmachungen.

Durch erfolgtes Ableben des Pfarrers Saal ist die dem Konkursgesetz unterliegende Pfarrei Thunfel, Amts Scaufen, mit einem beiläufigen Ertrage von 1200 fl. in Geld, Naturalien, Zehend und Güternutzung erlebdiat worden. Die Competenten um diese Pfarrpiründe, worauf ein acht-jähriges Provisorium zur Tilgung der Kriegsschuld von 355 fl. ruht, haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt Nro. 38. vom Jahr 1810 insbesondere nach Artikel 4 sowohl bei der Regierung des Oberheinkreises als bei dem erzbischöflichen Ordinariat zu melden.

Vom Anfange des Sommerhalbjahrs 1833. an wird das kleine altbadische Juristen Stipendium von jährlich 200 fl. wieder vergeben. Diejenigen Badenbadischen Landesinder, welche sich um solches zu bewerben gedenken, haben sich binnen 4 Wochen mit ihren Gesuchen an das Ministerium des Innern, Kath. Kirchensection, zu wenden, und sowohl über ihre Geburts- und Vermögensverhältnisse als auch darüber gehörig bescheinigte Zeugnisse beizubringen, daß sie wenigstens schon ein Jahr lang auf einer Hochschule der Rechtswissenschaft obgelegen, und rüchsiglich der Sitten, Anlagen und Fortschritte in die erste Klasse gesetzt zu werden verdient haben.

Untergerrichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) zu Gochsheim an den ledigen volljährigen Drehergesell Lud. Landaauer, welcher willens ist, nach Amerika auszuwandern, auf Samstag den

27. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Amts-Kanzlei.

(2) zu Gochsheim an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Friedrich Probst, auf Donnerstag den 9. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem Bezirksamt Bühl.

(2) zu Steinbach an den Alois Streibich, welcher um Zusammenberufung seiner Gläubiger Behufs eines Borg- und Stundungsvergleichs gebeten hat, auf Montag den 29. April d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) zu Königsbach an das in Sant erkannte Vermögen des Johannes Kaus, auf Donnerstag den 2. Mai d. J. früh 9 Uhr bei diesseitigem Oberamt. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Sulzfeld an das in Sant erkannte Vermögen des Johann Adam Klebsattel auf Montag den 29. April d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Eppingen an die nach Amerika auswandernden Jakob Försels Wittwe, sodann der ledigen Andreas und Eva Försel, auf Dienstag den 30. April d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(1) zu Bermerzbach an den ledigen Joseph Wunsch, welcher nach Amerika auswandern will, auf Donnerstag den 2. Mai d. J. bei dem Grob. Bezirksamt dahier. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(3) zu Haslach, an den in Sant erkannten Strickermeister Joseph Rappenecker, auf Mittwoch den 1. Mai Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Bezirksamt. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Sant erkannte Vermögen des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Karl Sabert auf Dienstag den 21. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitigem Stadtamt. A. d.

Bezirksamt Kork.

(2) zu Ddelschhofen an die in Sant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bürgers Jakob Jokers dem 4., auf Montag den 13. Mai d. J. Vormittags 7 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Fahr.

(1) zu Fahr an die nach Nordamerika auswandernden Mechanikus Friedrich Kesselmeyer'schen Eheleute, auf Dienstag den 30. April d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(2) zu Hamerstein an die Martin Knoll'schen Eheleute, welche die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten haben, auf Dienstag den 7. Mai d. J. in die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Diersburg an den Bürger und Bauer Georg Wöhrle, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Samstag den 27. April d. J. früh 10 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim

(3) zu Brözingen an den ledigen 17-jährigen Daniel Knobel, welcher Willens ist mit Verwandten nach Amerika auszuwandern, auf Donnerstag den 25. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei die seitiger Oberamt.

(2) zu Düren an den Wagner Jakob Schmid und seine Ehefrau Jakobine geb. Vogel, welche gesonnen sind mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern, auf Montag den 6. May d. J. Vormitt. 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Schenkzell an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Martin Reilinsberger und seiner Wb. Magdalena Dreher, auf Dienstag den 14. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.]

Martin Buchleiter von Weilschneureuth und Georg Fr. Stober von Deutschnereuth sind gesonnen, mit ihren Familien nach dem Fürstenthum Pöwicz im Königreich Polen auszuwandern, zur Schuldenliquidation derselben haben wir Tagfahrt auf Samstag den 11. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei anberaumt, und laden hiezu deren sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vor, daß sie im Richterscheinungsfalle deren Wegzug ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben.

Karlsruhe, den 17. April 1833.

Großh. Landamt.

(1) Lörrach. [Schuldenliquidation.] Wegen der Auswanderung des Nadler Wilhelm Greiner, Vater, v. Lörrach, und den Joh. Friedrich Brunner'schen Eheleute von Thumringen, nach Nordamerika, wird gegen dieselben Freitags den 10. Mai d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei öffentliche Schuldenliquidation abgehalten werden. Wer an diese Personen daher etwas zu fordern hat, muß es bis dahin um so sicherer an-

melden, da ihm später zur Zahlung nicht mehr verholfen werden könnte.

Lörrach den 16. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Präcisionsbescheid.] Die Gläubiger des Rothgerbermeisters Fintam Holzschweiter zu Wolfach, welche bei der heute gepflogenen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der Vermögensmasse ausgeschlossen.

Wolfach den 15. April 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d. Bezirksamt Baden.

(1) von Doss dem durch Beschluß vom 20. v. M. im ersten Grad mundtods erklärten ledigen Jakob Peter, welchem sein Vater Mathäus Peter von da als Aufsichtspfleger beigegeben ist.

(2) Karlsruhe. [Mundtods-Erklärung.] Nach Erlass des vormaligen Großherzogl. Kreisdirectoriums zu Durlach vom 22. Oktober 1823. No. 20502. ist Gabriel Bauer von Mühlburg im 2ten Grad Mundtods erklärt worden.

Dies wird andurch widerhöft und mit dem Anhang zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dessen Pfleger Karl Rothhard, Kronenwirth zu Mühlburg ist.

Karlsruhe, den 30. März 1833.

Großherzogl. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Ettenheim. [Vorladung.] Der bei dem Großh. 2ten Dragoner-Regiment zugetheilten Rekrut Johann Baptist Biltbarz von Schweighausen hat sich seiner Einberufung zum Regiment durch Entfernung aus seinem Heimathsort entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regiment zu stellen, widrigens die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Ettenheim den 13. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettenheim. [Vorladung.] Der conscriptionspflichtige Thaddä Dbergfäll von Orschweier hat sich bei der letzten Rekrutenaushebung nicht gestellt, derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu verant-

worten, als widrigens nach den bestehenden Gesetzen gegen ihn verfahren würde.

Ettenheim den 11. April 1833.

Großherzogt. Bezirksamt.

(1) **Verlachsheim.** [Vorladung und Signallement.] Moriz Scherer aus Oberhalbach, Soldat im 4. Linieninfanterieregiment, ist am 9. dieses aus seiner Garnison Mannheim entwichen. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen hier oder bei seinem Regiments-Commando bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe zu stellen. Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den Deserteur zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher oder an sein Regimentscommando abzuliefern zu lassen.

Verlachsheim den 15. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

Signallement.

Größe 5' 5" 4", Körperbau schlank, Gesichtsfarbe frisch, Augen grau, Haare braun, Nase mittelmäßig.

(1) **Philippsburg.** [Vorladung und Fahndung.] Peter Hanfmann von Roth, Soldat bei dem Linieninfanterieregiment Großherzog No. 1 hat sich am 28. v. M. heimlich aus seiner Garnison in Karlsruhe entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato, sich entweder dahier oder bei seinem Commando um so gewisser zu stellen, als sonst die gesetzlichen Strafen der Desertion gegen ihn ausgesprochen werden.

Zugleich werden die resp. Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.

Philippsburg den 5. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

Signallement.

Alter 22 Jahre, Größe 5' 6" 4", Körperbau mittlern, Farbe des Gesichtes frisch, Farbe der Augen grau, der Haare braun, Nase stumpf. Derselbe trug bei seiner Entweichung eine blaue Holzklappe mit weißen Streifen, einem Rock mit rothem Kragen und Aufschlägen, weißen Achselklappen und Armesblatten mit gelben Knöpfen, blaue Pantalons mit rothem Paßbell.

(2) **Blumenfeld.** [Diebstahl.] Dem Lumpensammler Adam Zimmermann von Dufflingen sind in der Nacht vom 28. auf den 29. März für 16 fl. Lumpen aus seiner Scheuer entwendet worden; was Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Blumenfeld den 12. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) **Bühl.** [Diebstahl.] Dem Karl Kern

in Waldbach wurde in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. sein in der Rauchkammer aufgehängtes Schweinefleisch, in ungefähr 60 fl. bestehend, mittelst Einbruch entwendet. Behufs der Fahndung bringen wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 14. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Bühl.** [Diebstahl.] Der Andreas Kolbs Wittwe zu Steinbach wurde in der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. mittelst gewaltsamen Einbruchs folgendes entwendet: fl. kr.

1) 2 große zinnerne Blatten à 1 fl. 30 kr.	3	—
2) 1 zinnerne Suppenschlüssel für 5 Personen zu	2	—
3) 1 klein zinnernes Schüsschen, ganz neu	1	—
4) 8 zinnerne Suppenteller mit A. K. bezeichnet à 40 kr.	5	20
5) 1 neue kupferne Wasserschöpf zu	1	24
6) 18 fl. Schmalz in einem steinernen Hafen à 20 kr.	6	—
7) 5 fl. Speck à 16 kr.	1	20
8) 2 Rinnbacken und anderes gedörrtes Schweinefleisch, zusammen 20 fl. à 16 kr.	5	20
9) 1 1/2 fl. Butter à 20 kr.	—	30
	Summa	26 14

Behufs der Fahndung bringen wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 13. April 1833.

Großherzogt. Bezirksamt.

(1) **Gengenbach.** [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden dem Bürger und Bäckermeister Christian Hama zu Unterharmersbach durch gewaltsame Aufsprenzung eines Ladens aus einer Kammer nachstehende Gegenstände diebischerweise entwendet: fl. kr.

Ein grün tüchener Weiberrock, im Werth	11	—
Ein hieberner dito	10	—
Ein seidener dito	5	—
Ein dito schwarzer	5	—
5 neue Mannshemden mit dem Zeichen C.	10	—
2 alte ditto	1	48
10 Stücke Weiberhemden mit E. S.	18	—
1 Billet von Kasimir	2	24
4 Tischtücher, 2 reißene und 2 zwischene mit E. S.	3	—
6 Tischtücher mit E. S.	1	12
3 neue rothkölnische Bettanzüge mit E. S.	15	—
9 rothkölnische ditto	32	—
Ein blau kölnischer Bettanzug mit E. S.	4	—
1 weißer ditto mit I. H.	2	24
10 Leintücher mit E. S.	15	—
9 kölnische Pfulbenanzüge mit E. S.	9	—

	fl.	kr.
1 goldbrahterne Spigenkappe	4	—
2 seidene Halstücher	2	24
40 Ellen weißes Schmalztuch	16	—
9 Ellen blau halbbaumwollenes Zeug	3	36
14 Maas Brantwein	9	20
1 Weidenblauer Eschoben mit blauen Bändeln	4	—
1 rother Weiberrock mit blauen Bändeln	4	—
1 blauer Schurz mit seidnen Bändeln	4	—
1 zwilchenes Leintuch	1	—
1 schwarz seidnes Halstuch mit breiten rothen Streifen	2	—

im Werthe zusammen von 195 8
Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Gengenbach den 18. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] Am 31. März wurde dem Bürgermeister Lehmann in Reichenbach Mittags gegen 1 Uhr ein großer Schäfsbock auf dem Felde von den übrigen Schafen weggetrieben und diebischer Weise entwendet, im Werth von 6 fl.; und in der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden dem Weber Martin Wiese in Obtsbach 64 Unterband Kuderqarn, im Werth von 16 fl. durch Einsteigen mittelst einer Leiter aus dem Hause entwendet, was Behufs der Fahndung sowohl auf den Dieb als das Gestohlene bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 16. April 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. v. M. wurden dem Bürger Adam Stug in Eggenstein einige und 30 Stränge hänsfenes Garn, worunter auch 2 halbwerkene Stränge enthalten waren, aus seiner Scheuer entwendet. Das Garn war bereits mehrmals gewaschen, und noch daran zum Theil kenntlich, daß mehrere Stränge ein, auch zweimal umbunden waren. Dies wird zum Behufe der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe den 11. April 1833.

Großh. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abend wurden aus einem hiesigen Privathaus die untenbezeichneten Gegenstände entwendet. Dringender Verdacht der Theilnahme an diesem Diebstahl fällt auf eine herumziehende Weibsperson aus Pforzheim, deren Beschreibung unten folgt. Alle Großh. Polizeibehörden werden ersucht auf diese Gegenstände und die muthmaßliche Thäterin zu suchen und sie im Betretungsfall anher abzuliefern. Karlsruhe den 16. April 1833.

Großh. Stadamt.

Beschreibung der entwendeten Effecten.

1) 6 Paar baumwollene Strümpfe, wovon 2 Paar mit A. L. S., 3 Paar mit L. S. roth, und 1 Paar, welches noch nicht getragen, gar nicht bezeichnet sind.

2) 4 leinene Weiberhemden mit L. S. roth bezeichnet, von denen 3 noch gar nicht getragen und das 4. noch ganz gut ist.

3) Ein 2 breites hochrothes Halstuch, das selbe ist von Baumwolle, und hat eine weiß und blaue Bordure angefezt. Auf einer Seite mit Franzen besetzt, und in einer Ecke eine Blume. Das selbe ist zwar schon etwas getragen, aber noch ganz gut.

4) Ein schwarzer Merinoschurz, besonders davon kenntlich, daß auf der rechten Seite ein von oben nach unten gehender zugenähter Riß sich befindet. Der Schurz besteht aus 3 Blatt Merino und ist schon getragen.

Beschreibung der, der Theilnahme an dem Diebstahl verdächtigen Person.

Dieselbe heißt angeblich mit dem Vornamen Karoline und soll aus Pforzheim sein. Sie ist von ziemlich großer Statur, hat lange schwarze Haare und trägt Locken hinter den Ohren, hat schwarze Augen und eine feilsche Gesichtsfarbe.

(1) Offenburg. [Diebstahl.] In einer der beiden Nächte vom 13. auf den 14. oder vom 14. auf den 15. d. M. wurden dem Kronenwirth Bühler dahier aus seinem Tanzsaale folgende Effecten, welche dort zum Trocknen aufgehängt waren, entwendet:

	fl.	kr.
1) Eine weiß und roth gestreifte kölschene Oberbettzüge mit F. B. bezeichnet, werth	4	30
2) Eine dito mit blauen Streifen, mit F. B. bezeichnet, angeschlagen zu	4	30
3) Vier feine hänsfene Leintücher à 2 fl. 30 kr.	10	—
4) 4 dito gröbere à 1 fl. 30 kr.	6	—
5) 2 blau und roth gestreifte siamoisene Frauenkleider à 2 fl. 30 kr.	5	—
6) Ein blaues Frauenhalstuch mit Muscheln	2	—

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung sowohl auf den Thäter als das Entwendete zur öffentlichen Kenntniß.

Offenburg den 19. April 1833.

Großh. Oberamt.

(1) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurden mittelst Einbruchs dem Sebastian Schorn zu Keppichen, Staats Ringzthal:

	fl.	kr.
1 ganz neuer rother Mustum-Rock im Werthe von	5	—
1 blauehener Weiberrock	3	—

1 schwarzeibenes neues Halbtuch mit rothen Streifen	fl. kr.	1 —
2 schwarzgekletteter Schurz zu		1 —
1 neu zwischen Aschertuch zu		1 —
2 gute Hemder mit dem Buchstaben S.		1 —
aus einem Sacke entwendet, nebst Wolfsch den 18 April 1833.		— 12

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Wolfsch. [Kraftlos erklärte Pfandurkunde.] Da die gerichtliche Aufforderung vom 18. Jänner d. J. wegen der in Versteß gerathenen Pfandurkunde, welche Jakob Schmid zu Rippoldsaus, für ein Kapital von 200 fl. an die Kirchenfabrik Schenkzell ausgestellt, die Schuld aber bezahlt hat, ohne Erfolg blieb, so wird solche nunmehr für Kraftlos, und der Strich des Eintrags im Pfandbuch für zulässig erklärt.

Wolfsch den 15. April 1833.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bez. Amt.

K a u f = U n t r ä g e.

(2) Karlsruhe [Brod- und Fouragelieferung betreffend.] Die Lieferung des Brods für die Garnisonen Mannheim, Kislau, Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Rastatt und Karlsruhe mit Gottesau, sodann der Fourage für die Garnisonen Mannheim, Bruchsal, Rastatt und Karlsruhe mit Gottesau, in den drei Monaten Juni, Juli und August d. J. wird durch Soumissionen an die Wenigstnehmenden, in sofern die Preise billig gefunden werden, begeben. Die Soumissionen müssen auf dem Umschlag die Bezeichnung „Brod. (Fourage-) Lieferung“ enthalten und das Angebot in deutlichen Zahlen und Worten ausdrücken, insbesondere aber rücksichtlich der leichten Fourage-Rationen specificiren, wie viel davon für Haber, Heu und Stroh gerechnet ist. Die Eröffnung der Soumissionen geschieht Montag den 13. des nächsten Monats May Vormittags 10 Uhr, dieselben sollen daher den Abend vorher spätestens um 6 Uhr bei dießseitiger Kanzlei einlaufen. Zur Erleichterung der Soumissionen wird indessen in dem Kriegsministerialgebäude eine verschlossene Soumissionslade aufgehängt werden und bis 10 Uhr hängen bleiben, in welche bis zu dieser Stunde noch Soumissionen eingelegt werden können. Sobald diese Lade entfernt ist, wird kein Angebot mehr angenommen. Die Lieferungsbedingungen können bei den Stadtkommandantchaften der genannten Garnisonen und bei dem dießseitigen Secretariat eingesehen werden, sie müssen den künftigen Vertragsverhältnissen lediglich zum Grunde liegen und jede Soumission, welche Abweichungen oder Vorbehalt dagegen bedingt, wird als nicht geschehen betrachtet werden. Wenn zwei oder meh-

tere Individuen die Lieferung des Brods oder der Fourage für eine oder die andere Garnison übernehmen wollen, so müssen sie sich sämmtlich in der einzureichenden Soumission unterschreiben. Es sind solche Soumissionen ungültig, welche Angebote für zwei oder mehrere Garnisonen zugleich enthalten, indem für jede einzelne Garnison eine besondere Soumission, sowohl auf Brod als Fourage, eingereicht werden muß; Karlsruhe und Gottesau aber gelten nur für eine Garnison. Ebenso werden keine Austeracorde und keine Unterlieferanten zugelassen, sondern derjenige, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter Erfüllung der bestehenden Bedinungen selbst besorgen, sofern er nicht auf vorheriges Ansuchen die dießseitige Genehmigung zur Uebertragung der Lieferung an einen Andern ausgewirkt hat.

Karlsruhe den 12. April 1833.

Großh. Bad. Kriegsministerium.

v. Schäffer.

vd. Eckert.

(1) Baden. [Frucht- Wein- und Hefe-Versteigerung.] Am Dienstag den 30. April 1833, Nachmittags 2 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle in öffentlicher Steigerung ausgesetzt;

30 Malter Korn,

72 Dhm Wein 1832 Gewächs,

30 Dhm Hefe,

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Baden den 19. April 1833

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Burbach. [Holzversteigerung.] Bis Samstag den 27. April d. J. werden im Gemeindegewald Burbach 60 Klafter Buchen Scheiter und 10 Klafter Prügel und Abholz öffentlich versteigert; die Zusammenkunft ist im Adlerwirthshause dabier Morgens 10 Uhr, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Burbach am 12. April 1833.

Bürgermeisteramt.

(2) Durlach. [Früchte-Versteigerung.] Samstag den 4ten des nächsten Monats May, Vormittags 9 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle öffentlich versteigert:

50 Malter Korn, 100 Malter Dinkel, 40

Malter Gerste und 40 Malter Haber,

vom Jahrgang 1832, wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Durlach den 17. April 1833.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Durlach. [Bauaccordversteigerung.] Die, mit dem von hoher Behörde angeordneten Neubau eines Pfarrhauses zu Großmünzen verbundenen sämmtlichen Bauarbeiten, welche im Ganzen zu 5145 fl. 44 kr. überschlagen sind, werden

am Freitag den 10. Mai Vormittags 9 Uhr zu Grözingen auf dem Rathhaus öffentlich veraccor- dirt, wozu hiemit qualifizierte und cautionsfähige Bauhandwerksleute aller Art eingeladen werden. Von dem Bauplan und den Bedingungen kann man auch vor der Versteigerung bei der Großh. Residenzbauinspektion zu Karlsruhe Einsicht nehmen. Durlach den 10. April 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Samstag den 4. Mai werden in dem herrschaftlichen Gernsberge

521 Stück 15' lange tannene Sägklöße
37 " 20' " " "
68 " 24' " " "
414 Stamm tannen Bauholz.
23 Stück tannene Kütpen und
einige Hundert Stangen

in 33 Loosabtheilungen versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr bei der Plantage einfinden können.

Gernsbach den 17. April 1833.

Großherzogliches Forstamt.

(1) Ddenheim. [Stamm-, Kasten- und Wellenholzversteigerung.] Kommenden Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, den 1., 2., 3 und 4. May, werden aus mehreren Distrikten der Domänenwäldungen des Weyherer Forstreviers, folgende Holzgattungen öffentlich versteigert, als:

12½ Kasten buchen,
3½ " gut eichen und erlen,
157 " gemischtes, meist rufchen und
aspen,
3 " buchen Scheiterholz,
37 " eichen und aspen Prügelholz,
10½ " buchen,
2½ " eichen Klockholz,
2 " faul buchen,
38 " faul eichen und aspen Holz;

ferner

5075 Stück buchene,
17700 Stück eichene Wellen nebst
38 Eichen,
5 Buchen,
3 Forlen und
21 Rufenstämme.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 8 Uhr beim Forsthaus in Weyher, von wo man die Steigerer auf die Steigplätze führen wird.

Ddenheim den 21. April 1833.

Großh. Forst-Inspektion.

(2) Pforzheim. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 25. d. M. werden in dem städtischen Hohbergwalde, welcher an der Straße von

hier nach Bretten liegt 337½ Kasten Forlen, eichen und buchen Scheiterholz gegen gleich baare Zahlung auf dem Plage selbst versteigert. Sodann werden Freitag den 26. dieses Monats in demselben Walde 900 Stück forlene und eichene Klöße in kleinen Loosabtheilungen auf den Lagerplätzen versteigert. Die Zusammenkunft ist jeden Tag Vormittags 8 Uhr am Anfang des Waldes an der Brettener Straße.

Pforzheim den 15. April 1833.

Bürgermeisteramt und Gemeinderath.

(2) Rastatt. [Baureparation = Versteigerung.] Samstag den 4. Mai früh 10 Uhr werden im Gasthaus zum Salmen in Baden die pro 1833 auszuführenden Reparationen

am Försterhaus zu Baden im Voranschlag zu 465 fl.

an den Forstgebäuden zu Herrenwies und Hundsbach 386 fl. 36 kr.

unter Mitwirkung der Großh. Bauinspektion Baden im Abstrich öffentlich versteigert werden. Die befähigten Handwerksleute werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Ueberschläge vorher bei gedachter Großh. Bauinspektion oder hier eingesehen werden können.

Rastatt den 16. April 1833.

Großh. Forstverwaltung.

(1) Pforzheim. [Nuß- und Brandholzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen, Revires Langenalb, werden versteigert:

Distrikt Tannenwald.

Freitag den 26. d. M.

1125 Stück tannene Sägklöße
in 82 Loosabtheilungen

Samstag den 27. d. M.

421 Kasten tannen Scheiterholz

29 " " Ausschuhholz

Montag den 29. d. M.

Distrikt Reutwasen im Albtale,

155½ Kasten tannen Scheiterholz

24½ " " Prügelholz

5 " eichen Scheiterholz

1 " buchen "

100 Stück tannene Leiterstangen

3375 " buchene Wellen.

Distrikt Brandkopf und Maretsain

33 Kasten buchen Ausschuhholz

10½ " eichen Scheiterholz

2 " " Prügelholz

12½ " birken Scheiterholz

1¼ " " Prügelholz

1850 Stück buchene Wellen

1400 " gemischte "

Dienstag den 30. d. M.

District Unterwald und Tannenwald

143 Stamm tannen Bauholz

35 Stück tannene Klöße

74 Klafter tannen Scheiterholz

Die Zusammenkunft ist den ersten, zweiten, und vierten Tag früh 9 Uhr zu Langenalb, den dritten Tag um gleiche Stunde zu Marzell.

Pforzheim am 20. April 1833.

Großb. Forstamt

(1) Rastatt [Bauarbeiten Versteigerung.]

Die im Pfarrhaus zu Dittersdorf im Uberschlag von 176 fl. 10 kr. genehmigte Baureparationen, so wie jene am Pfarrhaus zu Rastatt in noch größerem Anschlag, werden Samstag den 27. d. M. in Gemeinschaft mit Großherzogl. Bauinspektion an die Wenigstnehmenden öffentlich in Accord begeben.

Die Steigverhandlung beginnt Morgens 9 Uhr auf dem dresseitigen Verwaltungsbureau und wird solche Nachmittags 3 Uhr in Bezug auf die Dittersdorfer Pfarrhausbaulichkeiten an Ort und Stelle fortgesetzt.

An nämlicher Tagfahrt Vormittags geschieht zugleich die Veraccordirung des in die Kirche zu Dettigheim neu anzuschaffenden Hauptaltars nebst Kanzel und Communikantenbank; was für die betreffenden Handwerksleute allgemein bekannt gemacht wird.

Rastatt am 15 April 1833.

Großb. Domänenverwaltung.

(3) Billingen. [Bauaccordversteigerung.]

In Gemäßheit hoher Anordnung soll die Einrichtung einer Pfarrwohnung in dem vormaligen Verwaltungsbauhäuse zu St. Georgen, wovon die Kosten auf 932 fl. 52 kr. überschlagen sind, in öffentlicher Steigerung an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden. Zu Vornahme dieser Handlung ist Donnerstag der 2 May d. J. Vormittags 10 Uhr im Adlerwirthshause zu St. Georgen bestimmt. Uberschlag und Bedinungen können jeden Tag auf dresseitigem Bureau eingesehen werden, jeder Steigerer hat sich indessen bei der Steigerung mit einer Realecaution auszuweisen, die der Summe der zu übernehmenden Arbeit gleich kommt. Dieses wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und die Liebhaber eingeladen. Billingen den 11. April 1833.

Großb. Domänenverwaltung.

(1) Deschelbronn. [Schäferversteigerung.] Die Gemeinde Deschelbronn, Oberamts Pforzheim, ist willens, ihren auf Michaeli d. J.

abgelaufene Schäferbestand auf 3 weitere Jahre der öffentlichen Steigerung auszusetzen, nämlich auf Michaeli 1834, 35, 1836; Tagfahrt zu dieser Steigerung ist auf den 28. Mai 1833 Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause in Deschelbronn festgesetzt. Hauptbedingungen sind folgende: die Schäferi darf mit 300 Stück Schafen ohne die Kämmer von Frühjahr bis zur Ernte beschlagen werden, nach der Ernte 600 Stück, die Gemeinde giebt ohnentsgeltlich zur Schäferi ein Wohnhaus und ungefähr 5 Vrtl. Wiesen ab, die weitem Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet werden.

Deschelbronn den 20. April 1833.

Bürgermeister Geiger.

Bekanntmachungen.

(1) Deschelbronn. [Bekanntmachung.] Bei der neuen Gemeinderathswahl in Deschelbronn, Oberamts Pforzheim, sind zu Gemeinderäthen erwählt worden:

1) Jakob Wolf, Walthornwirth.

2) Simon Reich, Schmidt.

3) Christoph Strohecker, zugleich Waisensrichter.

4) Andreas Kirchner.

5) Mathis Wolf, Wagner.

Deschelbronn den 20. April 1833.

Bürgermeister Geiger.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Vor den nachstehenden, aus versäumter zeitlicher Verlage der Forderungszettel bei unterzeichneten Kassen für die Empfänger entspringenden Folgen warnend, will man hierdurch deren unaesäumte Einreichung innerhalb unersrecklicher Frist von 14 Tagen bei Jedermann in Erinnerung bringen.

Karlsruhe den 21. April 1833.

Großb. Domainen und Schäferi Institut = Kasse.

Dienst = Nachrichten.

Die Gräflich von Langensteinische Präsentation des Schulkandidaten Veinard Jung von Nusdorf auf den erledigten kath. Schul- und Meßnerdienst zu Hausen im Thal, Amts Stetten am kalten Markt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der kath. Schul und Meßnerdienst zu Waldau, Landamts Freiburg, ist dem Schulkandidaten Greer Meier, bisherigen Schulverwalter daselbst, übertragen worden.